

Mehr Familienfreundlichkeit schadet der Stadt nicht!

Die Behauptung des Bürgermeisters Herr Große, die Fraktion DIE LINKE würde der Stadt Werder schaden zufügen wollen, ist eine Unterstellung, die ich mit aller Schärfe zurückweise! Wer ist denn die Stadt Werder? Doch nicht nur ein juristisches Gebilde, sondern deren Bürger. Bei unserer Tätigkeit als Stadtverordnete haben wir als Fraktion immer das Wohl der Bürger dieser Stadt im Blick!

Worum geht es konkret? Unsere Fraktion hat im Zusammenhang mit der Haushaltsdiskussion unter anderem den Antrag eingebracht pro Jahr zusätzlich 250.000 € einzuplanen, um die Kita-Gebühren abzusenken. Das Brandenburger Kita-Gesetz und ein darauf fußender Beschluss des Jugendhilfeausschusses des Kreises vom November 2010 fordern eine sozialverträgliche Gebührensatzung und die Einvernehmensherstellung darüber mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe. Sozialverträglich, das heißt bei einem anrechenbarem Einkommen bis ca. 1.500€ ist nur eine Mindestgebühr von maximal 15 € zulässig. Die zurzeit in der Stadt gültige Gebührensatzung erfüllt diese Vorgabe nicht. Eine Neufassung der übrigens auch in anderen Punkten von der Lebenswirklichkeit überholten Gebührensatzung ist also erforderlich. Nun gibt es hier verschiedene Möglichkeiten. Zum Beispiel könnte man die Neufassung kostenneutral vornehmen - die unteren Einkommen werden wie gefordert von Gebühren entlastet und mittlere und höhere Einkommen werden mehr belastet. Das wollen wir nicht! Wir sind der Meinung, dass zusätzliches Geld in die Hand genommen werden muss, um sowohl die Gering- und Durchschnittsverdiener als auch die Familien mit mehreren Kindern spürbar zu entlasten.

Das soll den Bürgern der Stadt schaden?!

Kita-Gebühren sind gut planbare Kosten. Welche Kosten das Projekt Blüthenherme insgesamt der Stadt verursachen wird, ist nicht konkret voraussehbar. Bisher sind es mit den Vorbereitungskosten, den Kosten für notwendigen Infrastrukturmaßnahmen, den Personalkosten und den vertraglich mit der Kristall AG vereinbarten 18 Mill. schon mehr als 21 Mill. Euro. Wenn wir bei unserem Vorschlag pro Jahr von 250.000€ Zusatzbedarf ausgehen, dann könnte man mit den für das Bad innerhalb eines Jahres bereitgestellten 18 Mill. Euro die Kita-Beiträge 72 Jahre lang auf dem von uns angestrebten niedrigem Niveau halten. Und es wäre gut angelegtes Geld, denn Mittel für die vorschulische Bildung und Erziehung von Kindern sind Investitionen in die Zukunft. Darüber hinaus verbessern sich dadurch für die Familien die Möglichkeiten der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

In unserer Stadt besuchen 95% aller 3 bis 6-jährigen und 45% der unter 3-jährigen Kinder die Kita. Die Blüthenherme soll laut offizieller Planungsprognose von 5% der Einwohner der Stadt und der näheren Umgebung (30 Fahrminuten) als Dauergast genutzt werden. Ich glaube angesichts dieses Verhältnisses, ist der Antrag der LINKEN durchaus am Wohl der Stadt und ihrer Bürger orientiert.

Dr. G. Janke
Stadtverordnete der Stadt Werder